

# Todesstrafe

**Frage:** Hat der Staat das Recht, die Todesstrafe aussprechen zu dürfen?

**Claudius:** Du siehst, wie die einzelnen Gesellschaftsordnungen sich mit dem Recht auseinandersetzen. Glaube mir, keiner hat ein Recht, ein Urteil zu sprechen über seinen Nächsten. Es gibt nur eine Wahrheit, nur ein Recht.

Ich möchte euch einen kurzen Überblick geben über Moral. Moral ist das Empfinden, das euch eure Gesellschaftsordnung vorschreibt. Die Achtung vor dem Leben soll jedem einzelnen ins Bewußtsein gerufen werden. In einem Staat, wie dem euren, gibt es die sogenannte Todesstrafe nicht mehr, das heißt, die gewaltsame Trennung von Körper und Seele. In anderen Ländern ist sie vorhanden, weil man sich sagt: »Dieser Mensch gehört nicht in diese Gesellschaftsordnung, denn er hat sich außerhalb dieser Ordnung bewegt.« So weit, so gut!

Irgendwann schreit die Masse der Menschen auf, wenn ein Mörder unter ihnen seine Opfer holt. Ich sage euch, auch dieser Mörder hat seine Berechtigung im Leben des Menschen, so wie der Löwe seine Berechtigung hat, im Tierreich nach Nahrung zu suchen.

Die Hintergründe dafür, daß der Mensch gegen den Menschen wütet, liegen im Verborgenen. Sie sind als Schrei der gequälten Menschheit zu verstehen. Die Angst, die dieser Mörder verbreitet, grassiert wie eine Seuche, und es ist zu verstehen, wenn der Staat reagiert, und keineswegs zu verurteilen. Aber wenn der Staat seine Bürger zwingt, in den **Krieg zu ziehen** und zu **töten**, so ist auch dies eine **Art von Mord**, die nicht sanktioniert werden kann, denn hier ist die Staatsgewalt der **Vergewaltiger** der einzelnen **Seele**.

Auch euer Staat versucht, euch an die Kette zu legen. Nun, ihm könnt ihr nicht ausweichen. Doch, was ist Recht? **Der Sieger hat das Recht.** Ihr seht es heute an dem zweigeteilten Staat.

Siehe, viele Menschen, die einst an der Macht waren, werden heute angeklagt, Verbrecher zu sein, weil sie an Gesetzen mitwirkten, die das Volk unterdrückten. Alles, mein Freund, ist einem steten Wechsel unterworfen und wenn die Teilung eures Landes auf andere Weise zusammengeführt hätte, würden die, die heute zu Gericht sitzen, selbst auf der Anklagebank sein. So ist es im menschlichen Leben. Die Perspektiven verschieben sich, je nachdem, von welchem Standpunkt aus du es betrachtetest.

Siehe, **Rajiv Gandhi**, er wollte das Beste für sein Volk, und er wurde gesichtslos gemacht. So ist es überall auf eurer Welt. Die, die da glauben, die Macht zu besitzen, hängen selbst am seidenen Faden und merken es nicht.

In euch selbst empfindet ihr die Wahrheit und in euch selbst ist das Recht, in euch selbst ist das Licht. Ihr müßt euch bemühen, es so zu erkennen.